

# Budapests historische Bäder

Budapest ist nicht nur das einzige Kurbad, das zugleich Hauptstadt ist, sondern auch die größte Kurstadt Europas. Aus über 120 heißen Quellen sprudeln täglich mehr als 30 000 Kubikmeter mineralstoffreiches Wasser in 21 Bäder, darunter zehn Heilbäder. Besonders besuchenswert sind die historischen Thermalbäder.

Das zentrale Király-Bad wurde von den Osmanen nicht auf eigenen Warmwasserquellen errichtet, sondern wird von den Quellen am Lukács-Bad gespeist. So konnte man inner-

halb des Festungsringes auch im Fall einer Belagerung ein wohltuendes Bad nehmen.

Das im Sezessionsstil gebaute Gellért-Bad am Ufer der Donau ist das berühmteste der Stadt. Die Quellen des Gellértberges liefern das gesundheitsfördernde Wasser in das Bad, das 1918 eröffnet wurde. Das von verspielt geformten und mosaikbestückten Mauern umrahmte Außenbecken war 1927 das erste Wellenbad weltweit.

Das an der Donau gelegene Rudas-Bad wurde um 1550 mit einem Thermalbad begründet,

1566 umgebaut, aber seither kaum verändert. Noch annähernd im fast 450 Jahre alten Originalzustand, ist es das älteste und schönste der noch von den Türken erbauten Bäder.

Im Széchenyi-Bad treffen sich Menschen aus allen Schichten zum Politisieren wie zum Small Talk. Im Heilwasser-Dampf des bis heute größten Badekomplexes Europas mit drei Außen- und zwölf Innenbecken erfahren auch Urlauber einiges über das öffentlichen Leben.

**[www.budapestinfo.hu/  
heilbader.html](http://www.budapestinfo.hu/heilbader.html)**



Blick ins Budapester Gellért-Bad. FOTO FRISO GENTSCH, DPA